

siger wurden mit ihnen unter dem Schutt der Tempel vergraben. Hier finden wir die Widersprüche in der Chronologie ihrer Könige, daher die Vermissung der Geschichte ihrer Nation, die Vermissung des praktischen Unterrichts in Wissenschaften, und endlich daher ihren gänzlichen Untergang. — So sank diese Wohlthat der Völker ins Meer der Vergessenheit! —

Filfter Abschnitt.

Ueber das Leben und die Schule des Pythagoras.

§. I.

Leben des
Pythagoras.

Ueber keinen Weisen des grauen Alterthums sind die Meynungen der Gelehrten getheilter als über den Pythagoras; einige vergöttern denselben, andere halten ihn für einen Betrüger: und dennoch war er keines von beyden, wie die Folge beweisen wird. Ich würde dieser Arbeit gerne überhoben gewesen seyn, wenn Pythagoras nicht in einem so genauen Verhältnisse mit den egyptischen Mysterien stünde, so daß sich aus den Einrichtungen seiner Schule, und der von ihm vorgetragenen Lehren noch vieles Licht über diese Mysterien verbreitete. Weil aber die Geschichte des Pythagoras so vielen Zweifeln unterworfen ist, so will ich mich bemühen unter der Anweisung des Herrn Professor Tiedemanns zu Kassel diese Geschichte so ans Licht zu stellen, daß sie auch vor dem Richterstuhl der strengsten Kritik bestehen kann.

§. 2.